Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Theile (wo die Kalkalpenkette streift) ziemlich rauh, im Ganzen aber gesund sei. Die vorherrschenden Winde sind bei heitern Tagen Ost- und Nord-, bei trüben Süd- und Westwind. Eine eigenthümliche Naturerscheinung ist der sogenannte Sunawind (Süd), welcher von Weissenbach her sich zuweilen erhebt. Zwei bis drei Tage vorher verkündet sich schon sein Nahen durch einen lichtgelben Dunstkreis über den Gebirgen, und durch Sausen in der Luft. Läßt er sich auf den See nieder, so erregt er furchtbare Stürme. Auch ist er der Baumblüte so schädlich, daß es bei seinem Ausbruche um die Obsternte des Jahres geschehen ist.

Bevölkerung. Nach den neuesten Zählungen umfaßt der Hausruck-Kreis 175,705 katholische und 10,900 protestantische Einwohner, also im Ganzen 186,605 Seelen. Darunter befinden sich 90,674 Weiber. Nach den Beschäftigungen zählte man 1838 über 200 Geistliche, gegen 90 Adelige, an 400 Beamte und Angestellte, über 3000 Bürger und Gewerbsleute und an 8000 Bauern. Verheirathet waren über 30,000, Ledige und Witwer über 50,000. Fremde zählte man an 2500.

Viehzucht. Die Pferdezucht ist in diesem Kreise nicht unbedeutend. Man zählte 1839 an 12,000 Pferde. Im Kommissariate Mondsee und Erlach wird sie am vortheilhaftesten betrieben (in letzterem an 1000 Stücke). Außerdem treibt man auch noch in den Kommissariaten Aistersheim, Aschach, Dachsberg, Efferding, Hortheim, Kammer, Kogel, Lambach, Parz, Peyerbach, Walchen, Wels starke Pferdezucht. Die Pferde sind meist von gutem Schlage, aber leicht, großentheils Rappen und Braune. Der Einfluß der oben erwähnten Beschäl-Station auf die Veredlung der Zucht ist nicht zu verkennen. Man verkauft eine große Anzahl der Füllen auch nach Außen.

An Hornvieh zählte der Kreis im Jahre 1839 über 15,000 Ochsen, mehr als 60,000 Kühe. Die Zuchtochsen von roth und weißer Farbe werden meist aus der Gegend von Kirchdorf und Spital am Pyhrn, von Gmunden, und aus dem Ennsthale bezogen. Sie bilden eigentlich eine Art Zwischenhandel. Die Mastochsen ziehen meist nach Niederösterreich oder auch in die oberen Salzachthäler. Alles übrige Hornvieh, nicht sehr ansehnlich oder nutzbar für Milchwirthschaft, ist zum eigenen Gebrauche bestimmt, und macht also bloß einen Gegenstand des heimathlichen Gebrauches aus. Doch wird in den südlichsten Theilen des Kreises, da, wo ihn die Gebirgskette berührt, auch einige Alpenwirthschaft, doch ohne Belang, getrieben.

Schwein- und Schafzucht ist sich hier beinahe selbst überlassen. Man findet selbst auf den Bergen wenig gute Schafe, doch wurde auf der fürstlich Wrede'schen Herrschaft Mondsee, auf der Meierei zu Mitterberg und in Walchen